

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	XXXIX
---------------	-------

## 1. Kapitel: Soziale Interdependenz und sozialer Austausch Von Eva Jonas und Hans-Werner Bierhoff

1 Theorien des sozialen Austausches und der sozialen Interdependenz .....	2
1.1 Der theoretische Ansatz von Homans und die Equity-Theorie .....	4
1.2 Der theoretische Ansatz von Blau und der soziale Austausch in Organisationen .....	10
1.3 Die Interdependenztheorie von Thibaut und Kelley .....	15
1.3.1 Das Vergleichsniveau zur Beurteilung von Ergebnissen .....	17
1.3.2 Das Ausmaß an Ergebniskontrolle aufseiten des Akteurs und des Partners .....	19
1.3.3 Dimensionen von Interdependenzstrukturen .....	21
1.3.4 Transformation der Motivation .....	26
1.3.5 Proximale und distale Determinanten von Transformations- prozessen .....	28
1.3.6 Das SABI-Modell .....	31
1.4 Das Investitionsmodell eng er Beziehungen .....	33
2 Anwendungsbereich: Soziale Dilemmata .....	35
2.1 Zwei-Personen-Gefangenendilemma .....	37
2.2 Wie lässt sich der soziale Austausch verbessern? .....	44
3 Macht der sozialen Norm .....	46
3.1 Injunktive Normen .....	48
3.2 Deskriptive Normen .....	49
4 Abschließende Betrachtung .....	51
Literatur .....	55

## 2. Kapitel: Soziale Repräsentationen – soziale Vorstellungen Von Jennifer Stark, Tarek el Sehity und Erich Kirchner

1 Einführung und konzeptionelle Klärung .....	63
1.1 Definition .....	63
1.2 Entwicklung der Theorie sozialer Repräsentationen .....	64

2	Theoretische Verankerung .....	65
2.1	Verbreitung der Theorie sozialer Repräsentationen .....	66
2.2	Soziale Vorstellungen .....	67
2.3	Struktur sozialer Vorstellungen .....	68
2.4	Kognitive Prozesse sozialer Vorstellungen .....	69
2.5	Entwicklungs- und Transformationsprozesse sozialer Vorstellungen .....	71
2.5.1	Soziogenese .....	71
2.5.2	Ontogenese .....	71
2.5.3	Mikrogenese .....	72
3	Empirische Befunde .....	72
3.1	Die Psychoanalyse und ihr Image .....	73
3.2	Euro – Teuro .....	74
3.3	Ontogenese der sozialen Vorstellung „Geschlecht“ .....	75
4	Forschungsperspektive und Kritik an der Theorie .....	76
5	Fazit .....	78
	Literatur .....	78

### 3. Kapitel: Majoritäten und Minoritäten Von Hans-Peter Erb

1	Einleitung .....	83
2	Begriffsbestimmungen .....	84
3	Stereotype, Vorurteile und Diskriminierung im Kontext von Minoritäten und Majoritäten .....	86
3.1	Stereotype .....	86
3.2	Vorurteile gegenüber Minoritäten .....	87
3.2.1	Die Minorität als „Sündenbock“ .....	88
3.2.2	Abbau von Vorurteilen durch Kontakte zwischen Minorität und Majorität .....	88
3.3	Diskriminierung .....	89
4	Konsequenzen der Mitgliedschaft in Minoritäten und Majoritäten .....	90
4.1	Evaluative Extremität bei Minoritäten .....	90
4.2	Soziale Identität von Minoritäten .....	90
5	Sozialer Einfluss durch Minoritäten und Majoritäten .....	91
5.1	Konformität durch den Einfluss von Majoritäten .....	93
5.1.1	Konformität zur Herstellung positiver sozialer Identität .....	94
5.1.2	Konformität als Folge sozialer Konflikte .....	94
5.1.3	Konformität als Folge von Informationsverarbeitungs- prozessen .....	95

5.2 Sozialer Einfluss durch Minoritäten .....	96
5.2.1 Konversionstheorie .....	97
5.2.2 Derivate der Konversionstheorie .....	98
5.2.3 Theorien ohne Konfliktannahme .....	98
5.3 Integrative Ansätze zum sozialen Einfluss von Majoritäten und Minoritäten .....	99
6 Fazit und Ausblick .....	100
Literatur .....	102

#### 4. Kapitel: Gemeinsame Wissenskonstruktion Von Birgitta Kopp und Heinz Mandl

1 Einführung und konzeptuelle Klärung .....	109
2 Theoretische Verankerung und Ansätze sowie empirische Befunde .....	110
2.1 Gemeinsame Wissenskonstruktion aus Sicht der Entwicklungs- psychologie .....	110
2.1.1 Soziokulturelle Perspektive .....	110
2.1.2 Soziogenetische Perspektive .....	111
2.2 Gemeinsame Wissenskonstruktion aus Sicht der Sozialpsycho- logie .....	112
2.2.1 Informationsverteilung und Informationsverarbeitung .....	112
2.2.2 Transaktive Wissenssysteme .....	114
2.3 Gemeinsame Wissenskonstruktion aus Sicht der Pädagogischen Psychologie .....	116
2.3.1 Kognitive Elaboration .....	116
2.3.2 Argumentation .....	117
3 Unterstützungsmaßnahmen bei der gemeinsamen Wissenskonstruktion ..	118
3.1 Skripts .....	119
3.2 Schemata .....	120
4 Forschungsperspektive für die Zukunft .....	121
Literatur .....	123

#### 5. Kapitel: Sozial geteilte Realität: Wie wir uns in der Interaktion mit unseren Mitmenschen unsere Welt erschaffen Von Cecily French, René Kopietz, Friederike Borntträger und Christoph Burkhardt

1 Das menschliche Streben nach sozialer Geteiltheit .....	129
2 Die Theorie der sozial geteilten Realität .....	131

2.1	Ideengeschichtliche Grundlagen . . . . .	132
2.2	Was ist sozial geteilte Realität? Zentrale Begriffe . . . . .	134
2.3	Warum streben wir nach sozialer Geteiltheit? Motivationale Grundlagen . . . . .	136
2.4	Wann entsteht sozial geteilte Realität? Notwendige Voraussetzungen . . . . .	137
2.5	Wie entsteht sozial geteilte Realität? Mögliche Entstehungsverläufe . . . . .	138
3	Aktueller Forschungsstand . . . . .	140
3.1	Das Saying-is-believing-Paradigma . . . . .	140
3.2	Epistemische Motivation als Ursache sozialer Realitätsbildung . . . . .	143
3.3	Beziehung als Einflussfaktor sozialer Realitätsbildung . . . . .	145
3.4	Folgen sozialer Realitätsbildung außerhalb des Labors . . . . .	147
4	Zukünftige Forschungsperspektiven . . . . .	151
	Weiterführende Literatur . . . . .	153
	Literatur . . . . .	154

## 6. Kapitel: Emotionsausdruck und emotionale Ansteckung Von Roland Neumann und Julia Kozlik

1	Einleitung . . . . .	163
2	Emotionales Ausdrucksverhalten . . . . .	163
2.1	Der neurokulturelle Ansatz . . . . .	164
2.2	Der verhaltensökologische Ansatz . . . . .	167
2.3	Die affektive Steuerung der Mimik . . . . .	168
2.4	Andere Modalitäten des emotionalen Ausdrucks . . . . .	170
2.4.1	Körperhaltung . . . . .	170
2.4.2	Vokaler Ausdruck . . . . .	172
2.5	Die Wechselbeziehung zwischen Modalitäten des Ausdrucksverhaltens . . . . .	172
2.6	Der Einfluss auf Aufmerksamkeitsprozesse . . . . .	173
3	Motor-Mimikry und emotionale Ansteckung . . . . .	174
3.1	Motor-Mimikry . . . . .	175
3.1.1	Evidenz für das Phänomen . . . . .	175
3.1.2	Modulation durch Kontextvariablen . . . . .	176
3.2	Emotionale Ansteckung . . . . .	177
3.2.1	Motor-Mimikry als vermittelnder Prozess . . . . .	177
3.2.2	Stimmungsansteckung und vokales Mimikry . . . . .	177
3.2.3	Emotionale Ansteckung in Gruppen . . . . .	178
3.2.4	Implikationen . . . . .	179
4	Embodiment . . . . .	179

5	Ausblick .....	181
	Literatur .....	182

## 7. Kapitel: Soziale Kompetenzen

### Von Uwe Peter Kanning

1	Definitionen und Abgrenzungen .....	190
2	Theoretische Verankerung und Ansätze .....	197
3	Empirische Befunde .....	201
4	Anwendung .....	203
5	Forschungsperspektiven .....	206
	Literatur .....	207

## 8. Kapitel: Familiäre Sozialisation und Erziehung

### Von Sabine Walper, Eva-Verena Wendt und Alexandra Langmeyer

1	Einführung: Familiäre Erziehung und Sozialisation im Wandel .....	213
	1.1 Vielfalt und Wandel von Familien .....	214
	1.2 Erziehung und Sozialisation in der Familie: Konzeptuelle Bestimmungen .....	215
2	Theoretische Perspektiven auf Familie .....	216
3	Ausgewählte Forschungsthemen und -befunde .....	222
	3.1 Die Ausgestaltung von Elternschaft im Kontext von Geschlechter- rollen, personalen Ressourcen und sozioökonomischen Lebens- bedingungen .....	222
	3.1.1 Mütter und Väter .....	222
	3.1.2 Personale Ressourcen der Eltern .....	224
	3.1.3 Ökonomische Rahmenbedingungen .....	225
	3.2 Erziehung und Co-Parenting und ihr Einfluss auf Kinder und Jugendliche .....	226
	3.2.1 Erziehungsstile .....	226
	3.2.2 Facetten elterlicher Kontrolle .....	227
	3.2.3 Kooperation und Konflikt zwischen den Eltern .....	228
4	Anwendung der Befunde und Forschungsperspektiven für die Zukunft .....	229
	Literatur .....	232

## 9. Kapitel: Kommunikationsmodelle

### Von Sandra Sittenthaler, Eva Traut-Mattausch und Dieter Frey

1	Einleitung .....	243
1	Das Sender-Empfänger-Modell von Shannon und Weaver (1949) .....	244
2	Das Zwei-Aspekte-Modell .....	246
3	Das Vier-Seiten-Modell .....	248
4	Die Themenzentrierte Interaktion (TZI) .....	251
5	Die Transaktionsanalyse (TA) .....	252
6	Kommunikation in einer digitalen und multikulturellen Welt .....	254
7	Zusammenfassung und Ausblick .....	256
	Literatur .....	257

## 10. Kapitel: Interpersonale Kommunikation

### Von Katja Schlegel und Klaus R. Scherer

1	Begriffsbestimmung .....	263
2	Modelle der verbalen Kommunikation .....	265
3	Modelle der nonverbalen Kommunikation .....	266
4	Vergleich und Funktion verbaler und nonverbaler Kommunikation .....	269
5	Kanäle der nonverbalen Kommunikation .....	270
	5.1 Gesicht .....	270
	5.2 Stimme .....	273
	5.3 Körper, Körpersprache und Gestik .....	275
6	Interindividuelle Unterschiede in Kommunikationsfähigkeiten .....	278
	6.1 Expressivität .....	279
	6.2 Interpersonale Sensitivität .....	280
7	Methoden der Kommunikationsforschung .....	282
	7.1 Versuchsanordnungen und statistische Modelle zur Untersuchung interpersonaler Kommunikation .....	282
	7.2 Kodierung verbaler und nonverbaler Verhaltens .....	285
8	Zusammenfassung und Ausblick .....	288
	Literatur .....	289

## 11. Kapitel: Innovation – Definition, Prozess und förderliche Faktoren

Von Tanja Peter, Dieter Frey, Janina Mundt, Bernhard Streicher und Katharina Hörner

1	Einleitung .....	299
2	Definition und Innovationsarten .....	300
3	Der Innovationsprozess .....	302
3.1	Problemidentifikation .....	303
3.2	Vorbereitungsphase .....	304
3.3	Generierungsphase .....	304
3.4	Beurteilungsphase .....	305
3.5	Umsetzungsphase .....	305
3.6	Stabilisierungsphase .....	307
4	Voraussetzungen für innovatives Verhalten und innovationsförderliche Maßnahmen .....	309
4.1	Personenebene .....	309
4.1.1	Voraussetzungen .....	310
4.1.2	Personenbezogene Maßnahmen .....	313
4.2	Gruppenebene .....	317
4.2.1	Voraussetzungen .....	317
4.2.2	Gruppenbezogene Maßnahmen .....	321
4.3	Organisationsebene .....	324
4.3.1	Voraussetzungen .....	324
4.3.2	Organisationale Maßnahmen .....	326
4.4	Marktakzeptanz schaffen .....	328
4.4.1	Entstehung von Marktakzeptanz .....	329
4.4.2	Maßnahmen zur Schaffung von Marktakzeptanz .....	330
5	Fazit .....	331
	Literatur .....	332

## 12. Kapitel: Sozialpsychologie der Internetnutzung

Von Nicola Döring

	Einführung .....	341
1	Konzeptuelle Klärungen zur sozialpsychologischen Internetforschung ....	342
1.1	Internet .....	342
1.2	Internetnutzung .....	344
1.3	Sozialpsychologie der Internetnutzung .....	348

2	Methoden der sozialpsychologischen Internetforschung . . . . .	349
2.1	Standardisierte Messinstrumente zur Internetnutzung . . . . .	350
2.2	Ambulantes Assessment zur Internetnutzung mittels Smartphone-Apps . . . . .	350
2.3	Analyse von Protokolldaten zur Internetnutzung . . . . .	351
2.4	Semantische Analyse von nutzergeneriertem Internet-Content . . . . .	353
3	Theorien der sozialpsychologischen Internetforschung . . . . .	354
3.1	CvK-Theorien zur Medienwahl . . . . .	355
3.2	CvK-Theorien zu Medienmerkmalen . . . . .	356
3.3	CvK-Theorien zum medialen Kommunikationsverhalten . . . . .	357
4	Befunde der sozialpsychologischen Internetforschung . . . . .	359
4.1	Sind Online-Selbstdarstellungen authentisch? . . . . .	359
4.2	Führt Internetnutzung zur Vereinsamung? . . . . .	361
4.3	Führt Internetnutzung zur Verdummung? . . . . .	363
5	Anwendungsbezüge der sozialpsychologischen Internetforschung . . . . .	366
6	Zukünftige Forschungsperspektiven der Sozialpsychologie der Internetnutzung . . . . .	368
	Literatur . . . . .	370

## 13. Kapitel: Werbekommunikation Von Klaus Moser und Matthias Spörrle

1	Definition und Besonderheiten der Werbekommunikation . . . . .	379
1.1	Kommunikation und Werbung . . . . .	379
1.2	Besonderheiten der Werbekommunikation . . . . .	380
2	Werbewirkungsmodelle . . . . .	383
2.1	Das AIDA-Modell . . . . .	383
2.2	Das Hierarchie-von-Effekten-Modell von Ray . . . . .	385
2.3	Involvement und das Alternative-Wege-Modell von Batra und Ray . . . . .	386
2.4	Zwischenfazit . . . . .	387
3	Determinanten des Erfolgs von Werbekommunikation . . . . .	388
3.1	Die Sender . . . . .	389
3.2	Der Kanal . . . . .	393
3.3	Die Botschaft . . . . .	394
3.4	Die Empfänger . . . . .	397
	Ausblick . . . . .	399
	Literatur . . . . .	401



## 14. Kapitel: Globalisierung – Kulturelle Vielfalt – Interkulturelles Lernen

Von Stefan Kammhuber

1	Globalisierung und Sozialpsychologie .....	407
1.1	Kulturspezifität sozialpsychologischer Erkenntnisse .....	409
1.2	Kulturreflexive psychologische Disziplinen .....	410
1.3	Dominanz der national-kulturellen Perspektive .....	411
2	Die kulturelle Überschneidungssituation als zentrale Forschungseinheit der Interkulturellen Psychologie .....	412
2.1	Interkulturelle Psychologie als kulturreflexive Sozialpsychologie .....	412
2.2	Grundformen des Fremderlebens in der kulturellen Überschneidungs- situation .....	413
2.3	Interkulturelle Sozialpsychologie und multiple kulturelle Identitäten .	415
3	Interkulturelles Lernen und interkulturelles Training für Globalisierungs- prozesse .....	416
3.1	Kulturelle Überschneidungssituationen als Auslöser für inter- kulturelle Lernprozesse .....	416
3.2	Formen interkulturellen Lernens .....	417
3.3	Wirksamkeit interkultureller Trainings .....	420
3.4	Lernpsychologische Grundlagen in der interkulturellen Trainings- forschung .....	422
3.4.1	Sozialbehavioristische Interpretation interkulturellen Lernens und Lehrens .....	422
3.4.2	Kognitionspsychologische Interpretation interkulturellen Lernens und Lehrens .....	424
3.4.3	Erfahrungorientierte Interpretation interkulturellen Lernens und Lehrens .....	427
3.4.4	Situiertes Lernen und handlungspsychologische Interpretation interkulturellen Lernens und Lehrens .....	428
4	Zusammenfassung und Perspektiven .....	432
	Literatur .....	434

## 15. Kapitel: Soziale Beziehungen und Gruppen im Internet

Von Kai Sassenberg, Joachim Kimmerle, Sonja Utz  
und Ulrike Cress

1	Internet, Beziehungen und Gruppen – Zentrale Schritte der Theorie- entwicklung .....	442
2	Medieneigenschaften computervermittelter Kommunikation .....	443

3	Soziale Beziehungen . . . . .	444
3.1	Theoretische Modelle . . . . .	445
3.2	Empirische Befunde . . . . .	446
4	Soziale Identitäten . . . . .	448
4.1	Das Internet als Raum für soziale Identitäten . . . . .	448
4.2	Der Einfluss sozialer Identitäten online . . . . .	450
4.2.1	Das SIDE-Modell . . . . .	450
4.2.2	Empirische Befunde zum SIDE-Modell . . . . .	451
4.2.3	Zusammenfassung und Implikationen . . . . .	452
5	Wissen als Gruppenleistung . . . . .	453
5.1	Wissen über das Wissen der anderen . . . . .	453
5.2	Lernen in Gruppen als Wissenskonstruktion . . . . .	454
5.3	Zentrale Modelle der Wissenskonstruktion . . . . .	455
5.4	Wissenskonstruktion mit digitalen Medien . . . . .	456
5.5	Zusammenfassung und Implikationen . . . . .	457
6	Fazit und Ausblick . . . . .	458
	Literatur . . . . .	460

## 16. Kapitel: Autoritätsgehorsam: Wenn Machtmissbrauch zur sozialen Gefahr wird

Von Hans-Werner Bierhoff und Stephanie Hanke

1	Von der Konformitätsforschung zum Autoritätsgehorsam . . . . .	469
2	Nachweis des Autoritätsgehorsams: Die Milgram-Experimente . . . . .	470
2	Stellenwert des Milgram-Forschungsprogramms . . . . .	479
3	Wie lassen sich die hohen Gehorsamsraten erklären? . . . . .	485
	Literatur . . . . .	488

## 17. Kapitel: Macht: Grundlagen, Folgen und Prozesse eines komplexen Phänomens

Von Janine Netzel, Susanne Braun und Dieter Frey

1	Einführung . . . . .	493
2	Definition und Ebenen der Macht . . . . .	494
2.1	Begriffsbestimmung . . . . .	494
2.2	Machtebenen . . . . .	495

3	Die Bedeutsamkeit von Macht für soziale Interaktion .....	497
3.1	Kontrolle und Abhängigkeit in sozialen Beziehungen .....	498
3.2	Die Funktionalität von Macht und Abhängigkeit .....	499
3.3	Das Streben nach (immer mehr) Macht .....	500
3.3.1	Die Theorie der Macht-Distanz-Reduktion .....	500
3.3.2	Die Extensionstheorie .....	501
3.3.3	Die Kulturdimension Machtdistanz .....	502
4	Macht aus der Senderperspektive .....	502
4.1	Macht und Persönlichkeit .....	503
4.1.1	Das Machtmotiv .....	503
4.1.2	Dominante Persönlichkeiten .....	504
4.1.3	Machiavellistische Persönlichkeiten .....	504
4.1.4	Macht, Kontrolle und Selbstwirksamkeit .....	505
4.2	Grundlagen und Techniken von Machtanwendung .....	506
4.2.1	Die klassische Taxonomie der Machtbasen .....	506
4.2.2	Interpersonale Beeinflussungstechniken .....	509
4.2.3	Autorität als legitime Form der Macht .....	510
4.2.4	Prozessmodelle der Machtnutzung .....	511
4.3	Konsequenzen des Machterlebens .....	515
4.3.1	Die Forschungstradition: Die negative Seite der Macht .....	515
4.3.2	Aktuelle Theorien und empirische Befunde zu Machtkonsequenzen und Machtprozessen .....	516
4.3.3	Moderatoren der Macht: Die gute Seite der Macht .....	522
5	Macht aus der Empfängerperspektive .....	525
5.1	Gehorsam und Autoritätshörigkeit .....	525
5.2	Widerstand und Ohnmacht .....	526
5.3	Machteinwirkung als Chance .....	527
6	Macht und Führung: Theorie und Praxis? .....	528
6.1	Macht-, Leistungs- und Affiliationsmotive bei Führungskräften .....	529
6.2	Negative Führung .....	530
7	Eine integrative Betrachtung des Machtprozesses .....	531
8	Ausblick .....	534
9	Fazit .....	535
	Literatur .....	535

## 18. Kapitel: Führung

Von Susanne Braun, Dieter Frey, Annika Nübold  
und Günter W. Maier

1	Einführung .....	543
2	Grundfragen der Führungsforschung .....	546

3	Zentrale theoretische Ansätze der Führungsforschung .....	547
4	Personalistische Ansätze .....	548
	4.1 Persönlichkeitsmerkmale von Führungskräften .....	548
	4.2 McClellands Motivtheorie .....	550
	4.3 Bindungsstile und Führung .....	552
5	Verhaltensorientierte Ansätze .....	553
6	Kontingenztheoretische Ansätze .....	555
	6.1 Kontingenzmodell der Führung von Fiedler .....	555
	6.2 Das normative Entscheidungsmodell von Vroom und Yetton .....	558
	6.3 Die Weg-Ziel-Theorie .....	559
	6.4 Die Theorie der Führungssubstitution .....	560
	6.5 Implizite Führungstheorien .....	561
7	Macht-/Einflussansätze .....	562
	7.1 Grundlagen der Macht nach French und Raven .....	563
	7.2 Einflussstrategien .....	564
	7.3 Charismatische und transformationale Führung .....	566
	7.4 Leader-Member-Exchange(LMX)-Theorie .....	569
	7.5 Geteilte Führung .....	571
8	Werteorientierte Ansätze .....	572
	8.1 Ethische Führung .....	573
	8.2 Authentische Führung .....	575
	8.3 Dienende Führung .....	576
	8.4 Prinzipienmodell der Führung .....	577
9	Die dunkle Seite der Führung .....	579
	9.1 Negatives Führungsverhalten .....	579
	9.2 Negative Persönlichkeitsmerkmale von Führungskräften .....	580
10	Anwendung der Befunde .....	581
	10.1 Führungskräfte auswählen .....	582
	10.2 Führungskräfte entwickeln .....	583
11	Perspektiven für zukünftige Forschung .....	584
12	Fazit .....	586
	Literatur .....	586

## 19. Kapitel: Gruppenleistung

Von Alexander Stern, Sylvana Drewes und Stefan Schulz-Hardt

1	Einleitung .....	599
2	Gruppenleistung, Gruppenpotenzial und Aufgabentypen .....	600
	2.1 Erfassung der Gruppenleistung und des Gruppenpotenzials .....	600

2.2 Bestimmung des Gruppenpotenzials in Abhängigkeit des Aufgabentyps .....	601
2.2.1 Additive Aufgaben .....	602
2.2.2 Disjunktive Aufgaben .....	602
2.2.3 Konjunktive Aufgaben .....	603
2.2.4 Diskretionäre Aufgaben .....	604
3 Prozessverluste und Prozessgewinne .....	604
3.1 Motivationsverluste und Motivationsgewinne .....	605
3.2 Individuelle Fertikeitsverluste und Fertikeitsgewinne .....	608
3.3 Koordinationsverluste und Koordinationsgewinne .....	609
4 Gruppen im Zeitverlauf und Gruppenstrukturmerkmale .....	611
4.1 Gruppenlernen .....	611
4.2 Modelle der Gruppenentwicklung .....	613
4.3 Gruppennormen, Rollen und Kohäsion .....	615
5 Maßnahmen zur Steigerung der Gruppenleistung .....	618
5.1 Gruppenzusammensetzung .....	619
5.1.1 Gruppengröße .....	619
5.1.2 Heterogenität .....	620
5.2 Förderung der Gruppenentwicklung .....	622
5.3 Führung durch Strukturierung der Gruppeninteraktion und Einsatz von Feedback- und Belohnungssystemen .....	622
6 Zusammenfassung .....	624
Literatur .....	625

## 20. Kapitel: Entscheidungsprozesse in Gruppen

Von Annika Giersiepen, Stella Wanzel und Stefan Schulz-Hardt

1 Einleitung und Begriffsdefinitionen .....	635
2 Theoretische Strömungen zur Untersuchung von Gruppenentscheidungsprozessen .....	636
2.1 Informationale Ansätze .....	636
2.2 Normative Ansätze .....	637
2.3 Integrierte Modelle .....	638
2.4 Soziale Kombinationsansätze .....	638
2.5 Individualpsychologische Ansätze .....	640
3 Exemplarische Untersuchungskontexte zu Gruppenentscheidungen .....	641
3.1 Entscheidungen von Geschworenen (Jurys) .....	641
3.2 Entscheidungen in medizinischen Teams .....	643
3.3 Entscheidungen in virtuellen Teams .....	644
4 Exemplarische Phänomene zum Urteilen und Entscheiden in Gruppen .....	647

4.1 Gruppenpolarisierung .....	647
4.2 Suboptimale Nutzung des Informationsvorsprungs von Gruppen .....	649
4.3 Gruppendenken .....	653
4.4 Entscheidungsverweigerung (indecisiveness) .....	656
5 Zusammenfassung und Ausblick .....	658
Literatur .....	660

## 21. Kapitel: Angewandte Sozialpsychologie: Körperliche Aktivität, Sport und Gesundheit

Von Jürgen Beckmann, Raphael Frank, Insa Nixdorf und Lena Lämmle

1 Einführung und konzeptuelle Klärung .....	667
1.1 Prävention und Gesundheit .....	668
1.2 Körperliche Aktivität und Sport .....	670
2 Theoretische Modellvorstellungen zum Zusammenhang von körperlicher Aktivität und Gesundheit .....	671
2.1 Psychosoziale Faktoren von Aufnahme und Aufrechterhaltung körperlicher Aktivität .....	672
2.2 Präventive Maßnahmen zur Förderung körperlicher Aktivität .....	674
3 Empirische Befunde .....	675
3.1 Zusammenhang von körperlicher Aktivität und physischer Gesundheit .....	675
3.2 Körperliche Aktivität und psychische Gesundheit .....	677
3.2.1 Stress .....	678
3.2.2 Burnout .....	679
3.2.3 Depression .....	680
4 Anwendung der Befunde .....	681
4.1 Sport als Prävention .....	681
4.2 Sport als Therapiemaßnahme .....	682
5 Negative Effekte von Sport .....	682
6 Forschungsperspektiven .....	683
Literatur .....	684

## 22. Kapitel: Interguppenbeziehungen

Von Rolf van Dick und Diana Boer

1 Einführung .....	693
2 Individualpsychologische Ansätze .....	694

2.1	Autoritarismusneigung und soziale Dominanzorientierung . . . . .	694
2.2	Relative Deprivation . . . . .	695
3	Gruppenbezogene Ansätze: Die Theorie des realistischen Gruppenkonflikts . . . . .	696
4	Der social identity approach . . . . .	697
4.1	Soziale Identität . . . . .	697
4.2	Selbstkategorisierung . . . . .	698
4.3	De- und Rekategorisierungsmodelle . . . . .	699
4.4	Duale Identitäten . . . . .	699
4.5	Soziostrukturelle Bedingungen . . . . .	701
5	Ingroup projection . . . . .	701
6	Intergruppenkontakt . . . . .	702
6.1	Prozesse des Intergruppenkontakts . . . . .	703
6.2	Interkultureller Kontakt . . . . .	704
6.3	Indirekter Kontakt . . . . .	705
6.4	Vorgestellter Kontakt . . . . .	706
6.5	Negativer Kontakt . . . . .	707
7	Vergebung im Intergruppenkontext (intergroup forgiveness) . . . . .	707
7.1	Gruppenidentität und kollektive Emotionen . . . . .	707
7.2	Intergruppenkontakt . . . . .	708
7.2	Historischer Kontext . . . . .	709
8	Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	709
	Literatur . . . . .	711

## 23. Kapitel: Führung in Gruppen: Der soziale Identitätsansatz der Führung

Von Rudolf Kerschreiter und Rolf van Dick

1	Einführung . . . . .	719
2	Das Identitätstransfermodell . . . . .	722
3	Identitätsmanagement in Gruppen . . . . .	723
3.1	Soziale Identität verkörpern (Prototypikalität) . . . . .	723
3.2	Gemäß der sozialen Identität handeln (Identity Advancement), sie gestalten (Identity Entrepreneurship) und erlebbar machen (Identity Impresarioship) . . . . .	728
4	Identifikation und Identitätsmanagement in Interaktion . . . . .	733
5	Anwendung der Befunde . . . . .	734
5.1	Gruppenorientiert führen . . . . .	734
5.2	Über Gruppen hinweg führen . . . . .	736

6 Zusammenfassung und Ausblick .....	738
Literatur .....	739

## 24. Kapitel: Konflikt und Konfliktlösung

### Von Michaela Pfundmair, Maria Agthe, Nilüfer Aydin und Dieter Frey

1 Einleitung .....	745
2 Grundlagen des Konflikts .....	746
2.1 Definition: Unvereinbarkeiten .....	746
2.2 Spieltheoretische Paradigmen .....	748
2.2.1 Soziale Dilemmata .....	748
2.2.2 Verhandlungsspiele .....	750
3 Konflikt .....	751
3.1 Entstehung von Konflikten .....	751
3.2 Verhalten im Konflikt .....	753
3.2.1 Kooperations/Kompetitionstheorie .....	753
3.2.2 Dual-concern-Modell .....	754
3.3 Konflikteskalation oder psychologische Prozesse zur Aufrecht- erhaltung und Steigerung von Konflikten .....	755
3.3.1 Konflikteskalation auf Individualebene .....	756
3.3.2 Konflikteskalation auf Gruppenebene .....	757
4 Konfliktlösung .....	758
4.1 Verhandeln .....	759
4.2 Mediation und Moderation .....	761
4.2.1 Mediation .....	761
4.2.2 Moderation .....	763
4.3 Lösung hartnäckiger Konflikte .....	763
5 Konsequenzen und Perspektiven von Konflikten .....	764
Literatur .....	765

## 25. Kapitel: Kooperation und Wettbewerb in sozialen Dilemmata

### Von Thomas Kessler und Katrin Obst

1 Die wesentlichen Begriffe .....	774
2 Die bekanntesten Zwei-Personen-Dilemmata .....	777
2.1 Das Gefangenendilemma .....	777
2.2 Assurance-Spiel .....	783
2.3 Chicken-Spiel .....	784



3	Mehr-Personen-Dilemmata . . . . .	785
3.1	Das Dilemma öffentlicher Güter . . . . .	785
3.2	Team-Games . . . . .	786
4	Fairness und Kooperation . . . . .	790
5	Kritische Würdigung und Ausblick . . . . .	794
	Literatur . . . . .	797

## 26. Kapitel: Verhandeln

Von Roman Trötschel, Benjamin Höhne, Johann Majer,  
David D. Loschelder, Jürgen Deller und Dieter Frey

1	Einführung und konzeptuelle Klärung . . . . .	803
2	Strukturelle Verhandlungsmerkmale und Verhandlungsergebnisse . . . . .	806
2.1	Limits und Einigungsspielraum . . . . .	806
2.2	Anzahl von Ressourcen und Ertragsstruktur . . . . .	807
2.3	Merkmale von Ressourcen . . . . .	808
2.3.1	Teilbarkeit der Ressourcen . . . . .	809
2.3.1.1	Aufteilbarkeit von Ressourcen . . . . .	809
2.3.1.2	Unterteilbarkeit von Ressourcen . . . . .	810
2.3.1.3	Verbundenheit von Ressourcen . . . . .	810
2.3.2	Besitzverhältnisse von Ressourcen . . . . .	811
2.3.3	Erwartungswert von interessenrelevanten Ressourcen . . . . .	812
2.3.3.1	Wert der Ressourcen . . . . .	812
2.3.3.2	Valenz der Ressourcen . . . . .	812
2.3.3.3	Wahrscheinlichkeit der Kosten und Nutzen . . . . .	813
2.4	Verhandlungsergebnisse . . . . .	814
3	Psychologische Prozesse in Verhandlungen . . . . .	815
3.1	Kognitive Prozesse . . . . .	815
3.1.1	Kognitive Frames: Gewinn- und Verlustorientierung in Verhandlungen . . . . .	816
3.1.2	Ankereffekte . . . . .	816
3.1.3	Nullsummenannahme . . . . .	817
3.1.4	Weitere verhandlungsspezifische Heuristiken und Schemata . . . . .	817
3.2	Motivationale Prozesse . . . . .	818
3.2.1	Modell der Interessensberücksichtigung . . . . .	818
3.2.2	Modell der motivierten Informationsverarbeitung . . . . .	819
3.3	Emotionale Prozesse . . . . .	820
3.3.1	Intrapersonelle Effekte von Emotionen . . . . .	820
3.3.2	Interpersonelle Effekte von Emotionen . . . . .	821
4	Soziale Interaktion: Geben und Nehmen in Verhandlungen . . . . .	822
4.1	Logrolling: Der systematische Austausch von Zugeständnissen . . . . .	824
4.2	Erweiterung der Verhandlungsmasse: Expanding the pie . . . . .	824
4.3	Berücksichtigung zugrunde liegender Interessen . . . . .	825

5	Verhandlungen vor dem Hintergrund sozialpsychologischer Theorien . . . . .	826
5.1	Soziale Austauschtheorien . . . . .	827
5.2	Gruppentheorien . . . . .	828
5.2.1	Verhandlungen zwischen Teams . . . . .	830
5.2.2	Verhandlungen zwischen Gruppenrepräsentanten . . . . .	831
5.3	Gerechtigkeitstheorien . . . . .	831
5.4	Weitere sozialpsychologische Theorien . . . . .	833
6	Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	834
	Literatur . . . . .	836

## 27. Kapitel: Vertrauen in Personen und Organisationen

### Von Hans-Werner Bierhoff und Franz Petermann

1	Überwindung von Unsicherheit in sozialen Beziehungen . . . . .	847
2	Vertrauen: Kernbereich und Variationen . . . . .	849
2.1	Vertrauen in eine konkrete Person . . . . .	850
2.2	Vertrauen in Kultur und Umwelt . . . . .	851
3	Stufenmodelle der Vertrauensentwicklung . . . . .	853
3.1	Entwicklungspsychologisches Modell . . . . .	854
3.2	Vertrauensentwicklung in Organisationen . . . . .	855
3.3	Vertrauen in intimen Beziehungen . . . . .	857
3.4	Alternative Ansätze zur Erklärung der Vertrauensentwicklung . . . . .	859
4	Persönlichkeitsmerkmale und situative Merkmale . . . . .	861
5	Erfassung von Vertrauen . . . . .	864
6	Systemvertrauen . . . . .	866
	Literatur . . . . .	869

## 28. Kapitel: Mentoring

Von Simone Kaminski, Silja Simona Kennecke,  
Denise Stefanie Dlugosch, Silke Weisweiler und Dieter Frey

1	Einführung . . . . .	873
1.1	Begriffsdefinition und Abgrenzung . . . . .	873
1.2	Relevanz . . . . .	874
1.3	Mentoring-Funktionen . . . . .	874
1.4	Formen von Mentoring . . . . .	875
1.5	Mentoring-Phasen . . . . .	876

2	Mentoring in verschiedenen Lebensbereichen .....	878
2.1	Mentoring im Jugendbereich .....	879
2.2	Mentoring an Universitäten .....	882
2.3	Mentoring am Arbeitsplatz .....	886
2.3.1	Positive Effekte von Mentoring am Arbeitsplatz .....	886
2.3.2	Negative Effekte von Mentoring am Arbeitsplatz .....	887
3	Gestaltung erfolgreicher Mentoring-Programme .....	889
3.1	Planung und Anpassung des Programms an die Problemlage .....	889
3.2	Auswahl geeigneter Mentoren und Mentees .....	890
3.3	Gezielte Bildung der Mentoring-Paare oder -Teams (Matching) .....	891
3.4	Qualifizierung der Mentoren .....	892
3.5	Programmevaluation bzw. Kontrolle der Umsetzungsqualität .....	893
3.6	Ausreichende Dauer der Mentoring-Beziehung .....	893
4	Zukunftsperspektiven der Mentoring-Forschung .....	894
	Literatur .....	895

## 29. Kapitel: Gerechtigkeit

Von Bernhard Streicher, Dieter Frey und Magdalena Öttl

1	Einführung und konzeptuelle Klärung .....	901
2	Dimensionen von Gerechtigkeit .....	902
2.1	Distributive Gerechtigkeit .....	902
2.2	Prozedurale Gerechtigkeit .....	906
2.3	Informationale Gerechtigkeit .....	909
2.4	Interpersonale Gerechtigkeit .....	909
2.5	Messung der vier Gerechtigkeitsdimensionen .....	909
3	Warum ist Gerechtigkeit für Menschen bedeutsam? .....	910
3.1	Instrumentelles Modell: Gerechtigkeit als Möglichkeit den eigenen Vorteil zu maximieren .....	911
3.2	Relationales Modell: Gerechtigkeit als Informationsquelle zum eigenen sozialen Status .....	912
3.3	Forschungsergebnisse zum instrumentellen und relationalen Modell ..	913
3.4	Moralisches Modell: Gerechtigkeit als Wert an sich .....	914
3.5	Ungerechtigkeitsensibilität: Gerechtigkeitswahrnehmung als Persönlichkeitseigenschaft .....	915
3.6	Fairness-Heuristik-Theorie: Gerechtigkeit als schnelle Einschätzung der Vertrauenswürdigkeit .....	916
3.7	Unsicherheitsmanagementmodell: Gerechtigkeit als Möglichkeit Unsicherheit zu reduzieren .....	917
3.8	Integratives Modell von Colquitt und Greenberg .....	918
4	Empirische Befunde .....	919
4.1	Affekte .....	919

4.2 Einstellungen .....	921
4.2.1 Akzeptanz von Entscheidungen .....	922
4.2.2 Vertrauen und Identifikation .....	922
4.2.3 Commitment .....	923
4.3 Verhalten .....	924
4.3.1 Konstruktives Verhalten .....	924
4.3.2 Destruktives Verhalten .....	925
5 Anwendung der Befunde .....	926
Literatur .....	929

## 30. Kapitel: Mediation

### Von Elisabeth Kals und Leo Montada

1 Einführung in die Mediation und konzeptuelle Abgrenzungen .....	939
1.1 Prinzipien und Ziele der Mediation .....	939
1.2 Abgrenzung zum Gerichtsverfahren .....	940
1.3 Rasche Verbreitung der Mediation .....	941
1.4 Abgrenzung zum Verhandeln .....	942
2 Theoretische Verankerung und Ansätze .....	943
2.1 Soziale Konflikte .....	944
2.2 Psychologie der Gerechtigkeit .....	946
2.3 Psychologie der Verantwortung .....	948
2.4 Emotionspsychologie .....	949
2.5 Weitere theoretische Grundlagen der Mediation .....	951
3 Evaluationsbefunde zur Mediation .....	951
3.1 Evaluationsstudien .....	952
3.2 Finanzielle Evaluationskriterien .....	953
4 Anwendung der Befunde in der Mediationspraxis der Verständigung .....	953
5 Forschungsperspektive für die Zukunft .....	957
5.1 Barrieren der Evaluationsforschung .....	958
5.2 Potenziale der Mediation .....	958
5.3 Interdisziplinärer Austausch .....	959
Literatur .....	960

## 31. Kapitel: Solidarität

### Von Hans-Werner Bierhoff und Stephanie Hanke

1 Einführung und konzeptuelle Klärung .....	965
1.1 Nutzenmaximierung .....	966
1.2 Moralischer Appell .....	966
1.3 Zusammenhang zwischen Nutzen und Moral .....	967

2	Dimensionen der Solidarität .....	968
2.1	Gemeinsame Interessen .....	971
2.1.1	Solidarität als soziales Dilemma: Gefangenendilemma und Trittbrettfahren .....	973
2.1.2	Reziprozität .....	975
2.1.3	Gruppendeprivation und soziale Identität .....	975
2.2	Solidarität auf Grundlage der Interessen anderer .....	977
2.2.1	Soziale Verantwortung und Menschenrechte .....	978
2.2.2	Schuldgefühle wegen Wohlstand .....	979
2.2.3	Empathie .....	980
3	Solidarität als Funktion von Individualisierung und Globalisierung .....	981
3.1	Individualisierung und Globalisierung als gesellschaftliche Trends ...	981
3.2	Schränken Individualisierung und Globalisierung die Bereitschaft zur Solidarität ein? .....	981
3.3	Chancen und Risiken der Globalisierung .....	984
4	Schlussfolgerungen .....	985
	Literatur .....	986

## 32. Kapitel: Rassismus

Von Bernd Six

1	Rassismus: Ein Konzept und seine Geschichte .....	991
2	Formen und Varianten des Rassismus .....	996
2.1	Der symbolische Rassismus .....	997
2.2	Der moderne Rassismus .....	999
2.3	Der aversive Rassismus .....	1000
2.4	Der ambivalente Rassismus .....	1001
3	Skalen und Messinstrumente .....	1002
4	Die Entstehung und Reduktion von Rassismus .....	1009
5	Empirische Ergebnisse .....	1012
6	Perspektiven der Forschung .....	1014
	Literatur .....	1016

## 33. Kapitel: Deindividuation und Crowding

Von Urs Fuhrer

1	Einführung .....	1023
2	Deindividuation .....	1024
2.1	Begriffliche Klärung .....	1024

2.2	Klassische Erklärungen und empirische Befunde für Deindividuationseffekte . . . . .	1025
2.3	Alternative Erklärungsansätze für Deindividuationseffekte . . . . .	1027
2.4	Deindividuation bei computervermittelter Kommunikation: Das SIDE-Modell . . . . .	1029
2.5	Forschungsperspektiven . . . . .	1031
3	Crowding . . . . .	1032
3.1	Begriffliche Klärung . . . . .	1032
3.2	Entwicklung der Crowding-Forschung . . . . .	1033
3.3	Theoretische Konzepte . . . . .	1034
3.4	Empirische Ergebnisse . . . . .	1035
3.5	Anwendung empirischer Befunde . . . . .	1037
4	Forschungsperspektiven . . . . .	1038
	Literatur . . . . .	1039
	Autorenregister . . . . .	1045
	Sachregister . . . . .	1089